

Generall-Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Wg. pro Monat frei im Haus. Druck die Woch unter Nr. 2884. 150 pro Quart. 480 pro Halbjahr. 900 pro Jahr. 10 Wg. pro Einzelnummer. Anzeigen zu billigen Preisen. Halle'sches Tageblatt. Halle a. S.

Halle'sche Reichs-Post-Zeitung.

Wie die Reichs-Post-Zeitung. 1898. 10. Jahrgang. Halle a. S. 10. Jahrgang. Halle a. S. 10. Jahrgang. Halle a. S. 10. Jahrgang.

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Des Kaisers Pilgerfahrt.

Betreffs der Abreise der Kaiserreise schreibt die „Nordd. Wg. Ztg.“ In verschiedenen Zeitungsmittheilungen aus dem Auslande begegnet uns die sonderbare Auffassung, als ob der Kaiser der Kaiserin nicht folgen dürfte...

Über die Durchführung der Kaiserreise in Wien meldet die „Neue Wt. Presse“: Der ursprüngliche Reiseplan über Skandinavien wurde wegen der Teilnahme des Kaiserpaars an dem Begräbnis der Prinzessin Wittgenstein aufgegeben...

Am 12^{ten} Uhr traf das Kaiserpaar in Begleitung des Staatsferretors v. Bülow und des Hofmarschalls in Venedig ein und wurde am Bahnhof empfangen vom König und der Königin, dem General-Verwalter, dem Minister des Auswärtigen, dem General-Verwalter, dem Vice-Konsul, dem Kaiserlichen Hofmarschall, dem Kaiserlichen Hofmarschall, dem Kaiserlichen Hofmarschall...

fuhrt der Kaiserpaar in Venedig. Sie sehen in der Zukunftszeit der Monarchen einen neuen Beweis für die Unauflöslichkeit der deutsch-italienischen Waffen-Brüderschaft. — „L'Italia“ schreibt, Italien sei einzig in der Fremde, dem Herrscher zu begrüßen, dessen letzte Eigenschaften es hochachtet...

Für die Kaiserreise nach Konstantinopel sind seit der Tage in Aussicht genommen, da nach den bisher getroffenen Bestimmungen die „Hohenstaufen“ erst am Montag, den 17. October, in Venedig, gegenüber dem Palast Delma Dalmazio, und zwar gegen 11 Uhr Vormittags, zum Anker gehen soll...

Die Abreise zur Reise des Kaisers ist sehr umfangreich. Das Gros der kaiserlichen Bediene ist bereits im Laufe des Abends der Begleitung einer Abtheilung der Bedienungsdame in Stärke von 18 Mann und 3 Sattelmännern zum Bahnhof Vordamm nach dem Orte abgedampft...

Daneben verfolgen die Verdammten aber auch ein eminent feierliches Programm. Sie sollen nämlich — photographiren, wo nur etwas Schönes auf der Karte festhalten ist. Auf Befehl des Kaisers haben die Bildmeister Sonnenhitze und Schifffahrt in photographischen Anleihen von Halle & Kump in Potsdam dieses Kunsthandwerk erlernt...

Für die Kaiserreise wurde auch für die Kaiserin eine Anzahl neuer Toiletten hergestellt, die nicht allein den Ansprüchen der Eleganz, sondern auch des Praktischen entsprechen. Und den Anforderungen der Repräsentation genügen zu können, besonders in Konstantinopel, wo die höchste Entfaltung des Luxus zu Veranschaulichung geworden ist...

von Staatsoffizieren herzustellen, die allen Anforderungen des Klimas und der Bevölkerung entsprechen müssen. Schon seit Wochen berichtet der „Konfessionar“, was die Kammerfrau der Kaiserin der Kaiserin die ihr zu diesem Zweck gemachten Beiträge bei den Lieferanten der Kaiserin ausführen zu lassen. Für die Kaiserin scheinen die langen Capes aus farinigen Stoffen bestimmt zu sein...

Die Verproviantirung für die Kaiserreise ist selbstredend in großem Maßstabe erfolgt. Bis Venedig gelangt dieselbe im Sonberzuge, wo zwei Waggons und eine kleine Armeer Division mitgeführt ist. Die Küche werden aber auf der „Hohenstaufen“ von kaiserlichen Köchinnen abgeholt...

Unter den Koffern, die das Kaiserpaar mit sich führt, befinden sich Exemplare aus außerordentlichen Dimensionen. Es sind dies die Stühle, die die Garde der Kaiserin enthalten. Ihre Größe erklärt sich aus dem Umstande, daß die Kaiserin ohne ihre Stühle, wie im Schiffe, darin ruhen müssen. Der beste und inhaltsreichste Koffer befindet sich freiwillig im Sonberzuge, und zwar unter der Aufsicht eines hohen Hofbeamten...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 13. October. (Hofnachrichten.) Heute Nachmittag sind der Kaiser und die Kaiserin, wie aus dem heutigen Telegramm ersichtlich, in Venedig die Gäste des Königs Humbert und dessen Gemahlin gewesen. — Prinz Albert, der britische Sohn unter Kaiserpaar, hat seine beiden Brüder, den Kronprinzen Wilhelm und Prinzen Ernst Friedrich, bei deren Reise aus den Arien nach Wien begleitet...

Stella's Geheimniß.

Kriminalroman von Ernst von Waldow. (Fortsetzung.) (Schlußwort verboten.)

Das süßte Herbet, und ihr die Hand hinreichend, sprach er herzlich: „Ich danke Ihnen für dieses Wort und werde dasselbe nicht vergessen. Lassen Sie uns Freunde sein, treue, in der Liebe zu dem eben die Hingehenden vereinte Freunde.“

„Ich weiß es!“ sagte Stella mit so tiefem G-ähne, daß Herbet nicht länger zweifeln konnte, diese junge, schöne Frau habe seinen Vater treu geliebt.

„Geben Sie mir die Briefe!“ bat sie leise. Er wehrte mit einer Handbewegung ab.

„Nicht jetzt, das würde Sie zu sehr aufregen, Sie müssen erst ruhiger gemorden. Ihre schmerzliche Trauer muß einer lauten Bismuth gewichen sein, dann wollen wir vereint diese theueren Blätter durchlesen.“

„Wenn ich nicht mehr bin, dann sei meiner Stella ein Freund, ein Berater, sie verdient Deine Liebe, ihre Jugend die Weisung eines jeden Mannes; diese Worte schrieb mir der Vater in einem jeden letzten Briefe, sie ermahnen mich jetzt wie ein Verhängniß, ein Gebot, das ich erfüllen werde!“

Stella schaute in den Wellen der Chapeleone, unter ihren gekrümmten Wimpern quollen langsam große Thränen hervor und rannen über die marmorblassen Wangen. Aber sie ließ doch bewußt, daß nicht der Haß dem sie gegen die Gestalt, welche ihr drohte. Und doch küßte sie sich wunderbar beruhigt durch die warmen, herzlichen Trostworte — ach, wie war ja so, verlassen, sie hatte den Mann verloren, dessen Leben allein sein von Egoismus gewesen war, es war schon eine Verübung,

daß der Sohn ihres Vaters sich nicht feindlich von ihr wandte, daß er ihr die Hand bot zum Freundschaftsbunde.

Achtes Kapitel. Alle Freunde.

Am nächsten Morgen fuhr Herbet in Begleitung seiner Tante nach Wildsburg. Es drängte den Sohn, am Sarge des Vaters ein Gebet zu sprechen. Stella und Franziska waren dabei gelieben, die erstere wollte in richtigen Takte sich fern halten von dieser traurigen Pilgerfahrt, und Franziska's zarte Schönheit mußte um jeden Preis geschont werden.

Als am geistigen Abende, eine Stunde nach dem unerwarteten Eintreffen Herbet's, Gräfin Eleonora und Franziska zurückkehrten, waren sie hocherfreut, den lieben Verwandten schon zu finden. Auch die später gemachte Bemerkung, daß Ehemutter und Stiefsohn sich nicht kalt und förmlich gegenüberstanden, sondern wie Leute, die sich rechtlich bemühen, einander Freunde zu werden, war eine sehr angenehme für Mutter und Tochter, die jumeilen ihrer leisen Vorahnung Ausdruck gegeben, daß Herbet nicht freundschaftlich gegen Stella sein könnte.

Am Nachmittag kam Auguste zu Franziska, ihre letzten Besuche jedoch sehr ab, als sie von Herbet's Heimkunft erfahren. Der Gedanke, von tieferen Jugendfreunde hier zu begegnen, in Gegenwart dieser Frau, die ihr nun einmal im höchsten Grade unheimlich war, hatte etwas Unerwartliches für Auguste.

Ueberhaupt hätte sie sich durch die Erwägung der Freundin, die in lebhaften Worten schändete, welche Ueberzeugung sie geltend machen gehobt, als sie bei der Heimkunft Herbet und Stella im Musikzimmer beisammen getroffen, wenig beruhigt. Daß diese Frau die erste gewesen, welche dem Sohne jene Mittheilungen gemacht, die ihn Herz auf das tiefste bewegen mußten, war ihr am schmerzlichsten, sie empfand es wie eine Kränkung ihrer Rechte. So nahm Auguste selbst von der Freundin Abschied und entfernte sich nach der Gräfin Eleonora's Rückkehr.

Ein freundschaftlich fürchte Stella's Wangen, da am Abend Herbet, der die Absicht geäußert, in Wildsburg zu bleiben, mit zurückkam.

Man war draußen noch so wenig für seinen Empfang vorbereitet gewesen, die Zimmer waren nicht einmal geordnet und gelüftet, er wurde sich in den großen, einlachen Saal, nur behilflich auf die Gesellschaft des alten Franz und in seiner trüben Gemüthsverfassung, ganz unheimlich gefühlt haben.

Dies sah auch Herbet ein und hatte sich leicht von der Tante bestimmen lassen, noch einige Zeit bei ihr zu wohnen, bis in Wildsburg die notwendigen Vorbereitungen getroffen waren.

Herbet hatte eigentlich die Absicht gehabt, den Abend im Hause des Freundes zuzubringen, den er noch nicht begriff, die Theilnahme war aber so trauisch und spännig für so lange aus, da vor dem Souper noch etwas mußte zu tun, daß der junge Mann zu seinem Ernteaunen gewandt wurde, als sein Bild die Wendung auf dem Ramin streifte — wie es schon neun Uhr sei. Nun war es zu spät, noch zu Wilmer's zu gehen, und Herbet nahm sich vor, am nächsten Tage das Verlaumte nachzudenken.

Freilich am Morgen konnte er seinen Besuch nicht machen da, wie er sagte, Wilher im Landestrichter beschäftigt war, ein hoffig, Auguste bei ihrer Freundin Franziska zuerst zu sehen, allein sie kam nicht, und so begab er sich denn gegen Abend in die nahegelegene Wohnung der Geschwister.

Die Wilmer's waren elegant, ja sogar mit künstlerischem Geschmack eingerichtet. Frau Wiggite, eine einfache, herzensgute alte Dame, hieß alle Hausarbeiten in hohem Maße und Auguste hatte ihres Vaters seinen Bescheid, den Sinn für das Schöne geerbt. Stille und geübt war die ganze Einrichtung, alles paßte zusammen, und nirgends fehlte



S. Weiss, Halle a. S.

Die Saison - Neuheiten - Ausstellung in meinen 14 grossen Schaufenstern

Ist von Interesse und Bedeutung für jeden Käufer, und bitte bei Bedarf um gefällige Beachtung.



**Winter-Paletots,
Hohenzollern-Mäntel,
Havelocks, Kaisermäntel,**

Gummi-Mäntel
mit Stoffbezug.

**Kutscher-Mäntel,
Livrée-Anzüge**

in allen Stoffarten und jeder Preislage.

Massen-Auswahl.

**Jagd-Joppen,
Interims-Joppen,
Wasserdichte bayr. Loden-Joppen,
Jagd-Anzüge** in wasserdichtem Loden.

**Knaben-Paletots,
Schul-Anzüge**
von Lodenstoffen für Knaben- und Jünglings-Grösse.

Ia. Hambg. Gänse u. Enten,
feinste Fasanen, Rebhühner,
Lorchen, Krametsvögel, Hasen, Rohwild,
Alle feinen Fleisch- und Wurstwaren,
täglich frische Fraustädter und Frankfurter
empfehlen
Pottel & Broskowski.

Hübelndren jeder Art besorgt billig
Alb. Lange, Sülzstr. 37.

Hut-Magazin
zum Pfau,
Markt 22
(Hôtel goldener Ring).
Specialität:

**Herren-
Hüte 2,65!**

Zum Beginn des Zeichenkurses!



Unvergleichlich große Auswahl in
Reisszeugen, Reissbrettern,
Reisschienen, Winkeln, Linealen,
Zeichenpapieren, Pauspapieren,
chinesischen Ausziehtaschen
etc. etc.,
nur bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Kindertische Vente wünsch ein Kind in
Pflege zu nehmen. Gr. Berlin 14.
Tamen- u. Kinderkleider werd. billig
angefertigt. Weierburgerstr. 153, 1.
Kleider u. Garderobe liefert aus
fr. C. Müller, Giebichenh., Kl. Postenstr. 13. I.
Neue Eisenrohre empfiehlt billig
J. Sternlicht, Vittenstr. 10.

Die Jrenburger Weinleite
haben ihren Stand Marktags in der
Nähe der Freiheitsbeere.

Empf. frisch geschl. Kautiken, Gajen,
sowie junge Gänse, Enten, Hühner etc.
zu ermäßigten Preisen. Rob. Anton,
Streiberstr. 32 u. Stand a. d. Wochenmarkt.

Vorsicht bei dem Einkauf von Kakao!

Die Fabrik der Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt G.m.b.H. Wandsbek-Hamburg
fabriciert nach patentiertem Verfahren:

- Reichardt's Doppel-Kakao, der edelste Kakao der Welt mit nur 15% Ölgehalt, verbürgt rein u. schnell lösl. 2,20
- " Helios-Kakao } Altbekannte Marken, stärker ent- 2,-
- " Sanitas- " } ilt, wie alle anderen Kakao- 1,80
- " Kamerun- " } fabrikate deutschen od. holländ. 1,80
- " Economia " } Ursprungs, verbürgt rein und 1,60
- " Laos- " } schnell löslich 1,40
- " Pfennig " } verbürgt rein und schnell löslich 1,20
- " Saferkakao „Salb und Halb“ 1,-

Reichardt's Optima-Chokolade } 1,60
" Helior- " } in 1/4 Pfd.-Tafeln . . . 1,30
" Bona- " } 1,-

Versand-Bedingungen.
Bei Postbestellungen gewähren wir von 5 Pfd. oder 5 Kartons ab eine Porto-
vergütung von 5 Pfg. pro Pfd. oder Karton. Bei Bahnbestellungen von 32 Pfd.
oder Kartons an gewähren wir außer freier Zusendung pro Pfd. bzw. Karton
einen Rabatt von 5 Pfg. auf Schokolade und Pfennigkakao, anfalls alle übrigen
Marken 10 Pfg. In den Stadtblättern der Versandabteilungen liefern wir
von 1 Mark an frei Haus, nach den betreffenden Preisen von 2 Mark an.
Verpackung wird nicht berechnet. — Die Lieferung geschieht gegen vor-
herige Kasse oder Nachnahme.

Alle Bestellungen sind an die nächste Versandabteilung zu richten.
Versandabteilungen in Berlin, Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Frank-
furt a. M., Kassel, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Breslau, Stettin,
Danzig, Leipzig.

Seitens unlauterer Konkurrenz wird unsere Firma zur Einführung minderwertiger Kakaofabrikate missbraucht. Unsere Marken sind nur direkt von uns bzw. durch unsere Versandabteilungen zu beziehen. Lose ausgewogenes oder in Verpackungungen ohne unsere Firma feilgebotenes Kakaopulver ist minderwertig und rührt nicht von uns her.



Proben sämtlicher Kakao's werden kostenlos versandt.